

Rheintreue Echo



2014



Skilaufen in Bayrischzell!

15.02. -22.2.

Wer weiß was ein Wolpertinger
ist?????

Gute Frage!!!!

Dieses Tier wurde gefangen und gezähmt im südlichen Heimatland Bayern am 29. Februar des Jahres. Diese Tiere sind äußerst scheu und bei günstiger Witterung und Mondschein nur Nachts anzutreffen. Vorsicht - können bissig sein!!!!.

Im Februar sind wir mit 9 Personen zum Skilaufen in Bayrisch Zell gewesen. Hatten nicht den tollsten Schnee und auch nicht das schönste Wetter, dafür aber ganz viel Spass.

An einem Tag allerdings war ganz herrliches Wetter, Mike Frenken wanderte mit Eun-Young auf den Wendelstein. Am Abend fuhren wir ins Nachbardorf zum Abendessen und fragten Beide nach ihren Erlebnissen. Unter Anderem welche Tiere sie unterwegs gesehen hätten.

Murmeltiere, Gämsen, Steinböcke, Adler usw. Eva fragte ob sie auch einen Wolpertinger gesehen hätten!

Mike: was ist denn ein Wolpertinger?

Eva: na, das Bayrische Nationaltier!

Mike: wie schreibt man das?

Eva: na, so wie man es spricht!

Mike: kenne ich nicht!

Wir alle: wie Du kennst keinen Wolpertinger?

Mike: wie sieht dieses Tier denn aus?

Eva zeigt die etwaige Größe an

Agi: hat Entenfüsse

Klaus Mausi: und Hasenohren

Horst: und einen Hauer

Wolfgang: und einen

Hasenschwanz!

Eva: manchmal auch ein kleines Geweih, je nach Gebiet!

Agi: Eulenenflügel

Mike fiel aus allen Wolken und glaubte uns nichts. Schließlich sei er Biologe aber von diesem Tier hätte er noch nie gehört.

Wie man sich vorstellen kann konnten wir uns kaum halten vor lachen Immer wieder sagten wir daß es dieses Tier wirklich gibt und manchmal war Mike auch ein wenig unsicher. Er wollte im Internet recherchieren, aber in dem alten Gasthof hatte er keinen Empfang, unser Glück.

Zwischenzeitlich kam die Bedienung, ein nettes junges Mädchen. Sofort fragte **Mike:** kennen Sie einen Wolpertinger?

Kellnerin: natürlich!!!!!!

Mike: ja was ist das denn?

Und sie bestätigte unsere Angaben.

Wieder Verunsicherung von Mike.

Kurze Zeit später kam die junge Frau mit einem ausgestopften Wolpertinger an unseren Tisch.



Da wusste Mike, dieses Tier gibt es nicht.....halt nur in Bayern.

Das Ganze spielte sich über einen recht langen Zeitraum ab und man



kann sich denken wie viel Spaß wir hatten.

Als wir endlich wieder in Eva's Wohnung waren suchte er doch noch im Internet, was ein Wolpertinger ist: **ein Fabelwesen.**

Und die Schnäpse flossen!!!!

Es war ein herrlicher Abend von dem wir immer wieder erzählen und der Mike ewig lange nachlaufen wird.

Hanne N

Jahreshauptversammlung 3. 3. 2014

Wir, die etwas älteren Mitglieder der Rheintreue hatten ein sehr, sehr schönes und auch emotionales Erlebnis zur Jahreshauptversammlung.

Ich stand an einem Tisch und plötzlich kam ein sehr gut aussehender, grauhaariger Herr auf mich zu und fragte, ob er sich dazu setzen dürfte. Ich antwortete nein, Tisch ist schon besetzt. Er ging weiter und setzte sich an den nächsten Tisch und im gleichen Moment drehte ich mich zu ihm um, schaute ihn noch einmal an und fragte: Heinz Schneider?????

Er grinste nur und antwortete JA. Ich dachte es haut mich um. Jahre um Jahre habe ich ihm Geburtstagskarten geschrieben, mal seine neue Adresse angemahnt, (wegen Umzug) aber gesehen.....nie mehr.

Man stelle sich vor, Heinz Schneider ist seit 1957 Mitglied in der Rheintreue. Er hat uns erzählt, dass seine sportlichen Aktivitäten in der Rheintreue ihn sehr geprägt hätten und er diese Jahre nicht missen möchte. Daher ist er nie ausgetreten! Heinz war der erste Zweier- und Vierer Partnern von Horst. Die Beiden haben den ganzen Abend aus dem Nähkästchen geplaudert.

Hanne N.



Glückwünsche an die Jubilare

Lilo Krause 50. Jahre Mitglied



Jennifer Klein 25 Jahre Mitglied



Nachrichten aus dem Oster-
traningslager in Kirchmöser

Wenn der Weg zu weit ist

Am Freitag, den 18. April Nachmittags stiegen wir in unsere Boote. Auf einmal hörten wir ein Plätschern von hinten und schauten zurück. Wir alle mussten lachen, aber wir haben es uns verkniffen. Da hörten wir auf einmal ein lautes Lachen vom Tor aus.....es waren Klaus und Tina mit ihrer Gruppe.

Voller Freude liefen die Sportler zum Steg, denn sie dachten es wäre jemand in Wasser gefallen. Mit viel Enttäuschung sahen sie, dass es nur „Horst“ war, der den Weg vom Bootsteg zum Motorboot nicht geschafft hat und im Wasser landete.

Lena und Leoni

Endlich frei !

Am 17. April sind wir in den Filmpark Babelsberg gefahren. Als wir dort ankamen und die Schlange sahen,

dachten wir, dass wir niemals reinkommen würden. Aber die Schlange verzog sich schnell. Drinnen teilten wir uns auf. Es gab verschiedene Filmthemen (Prinz Eisenherz, Der kleine Muck, Der Sandmann, Die Musketiere, Panama, Stuntmen, usw. Alle waren auf dem Shooter, wo man Monster abschießen musste.



Wir waren auch im 4-D-Kino und sind dort Achterbahn gefahren.

Dann waren wir noch in einem Fernsehstudio. Dort hat man uns erklärt wie TV gemacht wird. Leoni, Max und Linos wurden als Kollage benutzt.....

Leoni





danach noch an der Regattastrecke in Brandenburg. Die Jungen haben sich mit Blumen beworfen und die Mädchen haben sich darum gestritten, wer den besten Blumenstrauß gemacht hatte.

Leoni

Kanu Regatta in Datteln 03.05. - 04.05.

Nach langer Winterpause und einem Ostertrainingslager in Kirchmöser-Brandenburg, startete am vergangenen Wochenende die Jugend der Rheintreue auf dem Dortmund-Ems-Kanal.

Wie schön kann Ostern sein ?



Ostermorgen....alle wachen auf! Nach dem Frühstück gingen die Gruppen von Horst, Klaus und Tina zur Osterieiersuche. Leoni fand ihre Tüte zuletzt. Danach gingen wir noch spazieren.... und wir haben nicht einen (Oster) Hasen gesehen !

Danach hatten wir noch eine Trainingseinheit.

Vor allem heißt es, dass man im Trainingslager abnimmt, aber bei uns ist das Gegenteil passiert. Aber was wäre Ostern ohne Naschen ?

Nachmittags waren wir im Wald und

Über die Langstrecke von 2000m belegte Bastian Tisch (14) bei den männl. Schülern A im KI den Zweiten Platz.

Bei den weibl. Schülern B belegte Lilly Wülfing (12) im KI über 2000m den Dritten Rang und über 500m den Zweiten Platz. Im KII über 500m wurde sie mit Partnerin Leoni Weyers Vierte.

Chelsea Roussiekan belegte bei den Schülerspielen der Mädchen AK 10 den Zweiten Platz.

Schwester Sharon holte sich in der AK 8 den Sieg.

Linos Pachiadakis gewann bei den Schülerspielen in der AK 11 die Silbermedaille.

Michael Gottschalk gewann den KI der Herren LK über 500m und im Sprint über 125m wurde er Zweiter. Achim Vogel holte sich den Sieg über

500m und den Sprint über 125m bei der Altersklasse.

Im KII der LK über 500m belegten die Beiden den Zweiten Platz und über die Sprintstrecke von 125m wurden sie ebenfalls Zweite.

Kanuregatta in Hamm 24.05. - 25. 5.

Die Mannschaft kam von der Regatta auf dem Datteln-Hamm wieder mit vielen Medaillen zurück.

Bei den männl. Schülern A gewann Bastian Tisch im KI über 500m und über die 125m konnte er mit dem zweiten Rang ebenfalls überzeugen. Bei der weibl. Schülerinnen A holte sich Johanna Hüsges im KI über 500m die Silbermedaille und wurde über die 125m Dritte. Malina Godenrath holte sich bei den weibl. Sch. A im KI über 500m die Bronzemedaille und Chaira Willers belegte den vierten Rang. Im KI über 125m kam Chaira Willers auf den zweiten Platz. Im KIV der weibl. Sch A holten sich Johanna Hüsges - Tanja Cappallo



Malina Godenrath - Chaira Willers noch eine Silbermedaille.

Bei den Kleinsten konnte Sharon Roussiekan (8) die Schülerspiele für sich entscheiden Florina Sträßer (8) wurde hier Vierte.

Chelsea Roussiekan (10) holte sich in ihrer Altersklasse die Silbermedaille und Leoni Weyers (10) wurde Fünfte.

Linos Pachiadakis (11) konnte seine Form von der letzten Regatta wieder unter Beweis stellen. Bei den Schülerspielen wurde er Zweiter. Im KI über 500m der männl. Sch B belegte er den Dritten Platz.

German Masters Wiesbaden 31.05. - 1.06.

Bei der Regatta in Wiesbaden wurden die German Masters im Rheinhafen durchgeführt.



Im KI über 200m bei den Senioren gewann Michael Gottschalk die Silbermedaille und Michael Dobler be-

legte den Dritten Rang.
Im KII über 1000m holten sich Michael Gottschalk und Michael Dobler ebenfalls die Vizemeisterschaft.
Im KIV über die 1000m gewannen die Herren Achim Vogel, Michael Gottschalk, Michael Dobler und Trainer Klaus Klein die Bronzemedaille, zudem wurde Michael Dobler im KI über 5000m noch Vizemeister.

Bei den Schülern AK14 gewann Bastian Tisch den KI über 2000m ganz klar. Alexander Warne belegte bei den Schülern AK13 über 2000m den zweiten Platz. Im KII über 500m kamen die beiden Jungs auf den fünften Rang.

Johanna Hüsges belegte im KI weibl. Sch. A über 2000m den zweiten Platz und im KIV über 500m kamen die Mädels Johanna Hüsges, Malina Godenrath, Chaira Willers und Tanja Cappallo auf den dritten Rang.

Kanuregatta auf der Ruhr in Herdecke 14.06, . - 15.06.

Auch bei der Regatta in Herdecke war unsere Mannschaft wieder sehr erfolgreich.

Bei den männl. Schülern A konnten Bastian Tisch im KI über 500m mit einem Sieg überzeugen. Im KII der männl. Jugend über 500m belegte er mit Partner Robin Okrey den 3. Platz. Robin Okrey sicherte sich im KI über 250m bei der männl. Jugend ebenfalls den 3. Platz.
Die Mädels konnten auch gute Plat-

zierungen erreichen. Chaira Willers belegte im KI bei den weibl. Schülern A über 500m den zweiten Rang. Mit Tanja Cappallo belegten die Beiden im KII über 500m den Dritten Platz. Bei der weibl. Jugend belegten Lena Haarbach und Laura Ortmann im KII über 250m und 500m jeweils den Dritten Rang.

Marlene Tisch gewann im KI der weibl. Schüler B über 500m die Bronze Medaille und mit Leoni Weyers im KII ebenfalls die Bronze Medaille.

Bei den Schülerspielen der Mädchen sicherte sich Sharon Roussiekak AK (8) die Goldmedaille. Schwester Chelsea AK (10) siegte ebenfalls. Linos Pachiadakis AK (11) holte sich den Sieg bei den Schülerspielen. Bei den Herren Senioren gewann Michael Gottschalk im KI über 250m und 500m, mit Achim Vogel siegten sie im KII über 500m.

AM



Ruth Bohmann ehemalige Paddlerin und langjähriges Mitglied brachte am 2. April ein kleines gesundes Mädchen zur Welt mit dem Namen

Line Marie.



Herzlichen Glückwunsch
an Ruth und Ihren
Lebensgefährten Jan Schäfer

Westdeutsche Meisterschaft
in Duisburg
27. - 30.06

...aus Sicht der Trainerfrau....

Die ganze Zeit hatten wir so schönes Wetter und dann kommen die NRW-Landesmeisterschaften in Duisburg und das Wetter lässt stark zu wünschen übrig.

Freitag ging es schon früh los. Die Aktiven und auch die Trainer mussten pünktlich in Duisburg sein. Auch wenn die Kleinen mit ihren Schülerspielen erst ab Samstag ins Geschehen eingreifen sollten, so wollte Klaus doch wenigstens den Parcours mit ihnen üben und den besten und schnellsten Weg durch die Ballons rausfinden.

Leider war ich am Freitag nicht in Du-

isburg und so musste ich mir abends erzählen lassen, dass es nicht alle bis in die Zwischenläufe oder Finalläufe geschafft hatten. Doch alles, was noch kommen sollte, wollte ich mir ab Samstag ansehen, denn es konnte ja auch mal etwas Überraschendes dabei sein. Am meisten war ich auf den K4 der Schülerinnen am Sonntag gespannt, denn sowas hatten wir schon lange Zeit nicht mehr am Start....

Der Samstag morgen begann recht hektisch und ich wusste garnicht, wo ich zuerst hinsehen sollte. So kam es auch, dass ich fast unsere Leistungsklasse-Fahrer Tim und Marcel übersehen hatte. Das lag nicht daran, dass die beiden nicht ganz vorne mit paddelten, sondern an den „Vereinsfarbe“ROT ?! Auf meine Anfrage wurde mir mitgeteilt, dass es wohl nichts in ihrer Größe gab.... stimmt bedingt....aber rot musste es nun wirklich nicht sein und dann noch nicht mal ein Rheintreue-Emblem?

Alle anderen Rennen waren spannend und es gelang allen ihr Ziel zu erreichen. Laura und Lena konnten sich über ihre absolute Lieblingsdistanz (200m) im Einer für den Endlauf qualifizieren.

Die Langstreckenrennen für die Schülerspiele und den Schülermehrkampf waren dann doch wieder sehr wichtig und am Nachmittag ging es dann endlich los.

Linus wollte seinen Vize-Meister vom letzten Jahr, den er überraschend als Neueinsteiger erreichte, nicht nur verteidigen. Er wollte ganz oben

stehen. Beim Laufen hat das ja schon wirklich toll geklappt und er hat eine Hausnummer gesetzt. Dann kam seine Langstrecke und er hat uns erst das Herz in die Hose rutschen lassen, um es am Ende dort gewaltig klopfen zu lassen. Beim Start musste er leider sehr lange warten bis auch die letzten Paddler am Start ankamen und während dieser Wartezeit wurde er von seinen Nebenleuten so eingekesselt, dass er eigentlich weder links noch rechts lospaddeln konnte, ohne nicht sein Paddel zu demolieren, oder was noch schlimmer wäre,.....reinzu-fallen.

Erst sah es so aus, als ob er den Start verschlafen hatte. Als dann alle um ihn herum schon weg waren konnte er endlich loslegen und musste sich durch das kribbelige Wasser quälen. Aber es wäre nicht Linos, wenn er nicht einen Weg finden würde und sein Ehrgeiz und sein Können unter Beweis stellt.

Erst ist er links aus dem Kribbelwasser an den ersten Paddlern vorbei und wurde dann nach ca. 300 m von seinem Trainer Klaus auf die rechte Seite übergeholt, damit er nicht nur in ruhiges Wasser kommt, sondern auf die vor ihm Fahrenden aufschließen konnte. Was für Klaus nicht einfach war, denn er hat den Start nur aus der Entfernung mitbekommen und musste Linos erst mal überlot-sen. Der Schreck saß ihm noch in den Knochen. Bei der Wende hatte Linos es fast geschafft, musste aber dann noch mal richtig Gas geben, um den vor ihm Fahrenden aufzufahren und zu überholen. Dann auf den letzten 300m hat er so viel Gas gege-

ben, dass wir uns beim Anfeuern fast überschlagen haben.

Linos ist mit großem Abstand ER-STER geworden und das obwohl er am Start lockere 50m auffahren musste und in der Wende nochmals 20m.

Das war SPITZE !!!

Henri, Sharon, Chelsea und Florina haben auch spitzenmäßige Rennen abgeliefert und wir wussten, dass bei den Leistungen eigentlich alle gut drauf waren und bei der Siegerehrung am Sonntag ganz weit vorne landen wollten. Leoni hatte es dabei mal wieder am Schwersten, denn sie musste die Laufstrecke kompensieren. Krankheitsbedingt hatte Leoni lange garnicht mitlaufen dürfen, aber in dieser Saison hatte sie es wirklich immer toll hinbekommen. Auch heuteund paddeln kann sie ja nun wirklich gut. Genauso hatte sie dann auch die Langstrecke gepaddelt und kam mit wenig Abstand zu den beiden ersten Mädels als Dritte ins Ziel....wir durften also hoffen....

Als Allerletzte kam dann endlich Marlene mit ihrem Rennen und sie wollte unbedingt den 5.Platz belegen. Eine tolle Einstellung, wenn man berücksichtigt, dass sie monatelang wegen des Handgelenkbruchs nicht trainieren konnte. Aber wir reden von Marlene und was sie will, bekommt sie auch.....manchmal. Diesmal musste sie sich geschlagen geben und verfehlte ihr Ziel mit Platz 5 nur sehr knapp (6.Platz).

Wieder mal ein super Rennen und das stundenlange Warten hat sich

gelohnt. Marlene brauchte nicht traurig sein. Sie ist super gefahren. Wir haben zwar ein Fussballspiel der laufenden Fussball-WM verpasst, aber Marlenes Rennen war doch viel schöner !



Am Sonntag morgen ging es dann schon früh weiter mit den 100m Rennen der Schüler A. Parallel dazu wurde der Parcours im Rahmen der Schülerspiele absolviert. Jetzt musste man sich aufteilen, denn beides konnte man nicht sehen und damit die Entscheidung schwer fiel, liefen zu diesen beiden Entscheidungen auch noch die normalen Rennen.

Da das Wetter zu wünschen übrig ließ, wurde zwischen Parcours und Tribüne gependelt. Linos hatte diesmal den Parcours sehr vorsichtig absolviert und so wussten wir alle, dass es ganz schön knapp werden könnte, denn seine Verfolger lieferte wesentlich bessere Zeiten ab. Die Warterei bis zu Siegerehrung dauert Ewigkeiten !

Sharon dominierte in ihrer Altersgruppe alle anderen und wurde mal

wieder **ERSTE**



Florina wurde Dritte und holte sich Bronze.

Chelsea hatte es da schon schwerer und in einem recht großen Teilnehmerfeld konnte sie sich mit einem guten 4. Platz durchsetzen. Für Leonis Mutter Sabine wurde es eine schlimme Zeit, denn sie hoffte natürlich, dass Leoni gut platziert wurde, denn diesmal wurde ihr Laufen bewertet und sie ist ja auch gut gelaufen. Als die Plätze aufgerufen wurden und ihr Name nicht dabei war, wurde Sabine immer unruhiger. Ich saß neben ihr und jubelte schon, weil Leoni definitiv besser als Platz 4 war und als dann mit Platz 3 und der Bronze-Medaille Leoni aufgerufen wurde, war es soweit - Sabine konnte jetzt richtig heulen....vor Freudeso stolz und froh war sie....zu Recht.



Henri konnte uns mit einem tollen 9. Platz überraschen, aber in diesem Jahr hat er auch wirklich alles viel besser gemacht. Auch den Parcours hatte er in einer guten Zeit geschafft. Die Langstrecke war ja auch gut gefahren mit einer guten Platzierung. Laufen kann er sowieso....

Dann kam Linoshatte er es doch noch geschafft ? Hatte er sein Wunschziel erreicht....???

Es dauerte und dauerte, denn es waren über 30 Jungen in seinem Alter am Start gewesen, und so warteten wir weiterzur Not bis zum bitteren Ende.....und so war es auchLinus wurde ERSTER und somit Westdeutscher Landesmeister !!!



Bei den Jugendlichen konnte uns Robin Okrey mit einem tollen Rennen von den Sitzen holen. Er wurde Dritter ! ...und bei der Siegerehrung sah man ihm auch die Erleichterung und die Freude an.



Bastian Tisch konnte mit seinen Ergebnissen auch zufrieden sein, auch wenn es nicht bis aufs Treppchen gereicht hat. Am Ende war er in der Gesamtwertung 6ter und somit für die Deutsche Meisterschaft für den Schüler-Mehrkampf qualifiziert.



Lena und Laura konnten auf ihrer Lieblingsstrecke von 200m zwar nicht vorne mitfahren, aber sie wollten sicherlich auch nicht die letzten im Ziel sein. Lena hatte sich passend zum Wochenende eine schöne Erkältung zugezogen und war entsprechend schlecht drauf. Laura musste eigentlich nur so motiviert wie im Vorlauf / Zwischenlauf paddeln und dann war uns allen klar, dass die beiden nicht als letzte ins Ziel kommen sollten.

Laura kam kurz vor Lena ins Ziel und beide waren mit ihren Platzierungen Sechste und Siebte sichtlich zufrieden.

Die Rennen von Johanna, Chaira und Malina über 500m waren für uns auch zu überstehen, denn wir haben alle Mädels angefeuert. Johanna und Chaira haben es in das B-Finale geschafft und gut gekämpft. Für Johanna nicht so schön, denn sie fährt lieber die 1000 m, die es aber nicht mehr bei den Meisterschaften gibt und für Chaira gut, denn sie fährt

über diese Strecke schon fast so flott wie Johanna. Malina kämpfte im C-Finale und erreichte ebenfalls eine gute Platzierung. Tanja hatte das C-Finale knapp verpasst, konnte sich aber so auf das wichtigste Rennen überhaupt vorbereiten. der K4 der Schülerinnen !und der kam dann auch endlich!

Es war ein spannendes Herzschlagrennen! Das erste Boot war klar und deutlich uneinholbar vorne, aber dann ein Zweikampf zwischen den Hammer Mädchen und unseren**WIR HABEN ES GESCHAFFT - SILBER !** Und was sage ich immer dazu ? Richtig,...am Ende ka....die Ente !

Während sich alle riesig freuten und garnicht begriffen, was da passiert ist, konnte man Chaira mit ihrem Geheule (wohl vor Freude) von weitem hören. Aber wir haben unsere Mädels nicht nur angefeuert, sondern regelrecht ins Ziel gebrüllt.

Es gab wohl niemanden - außer Horst - der auch beim Zieleinlauf noch auf seinem Sitz saß....Horst kommentierte auf meine Frage: Das hatten wir lange nicht mehr, was? Tja....und er hatte dabei ein richtiges Lachen im Gesicht stehen. Was gibt es besseres als ein zufriedenen Trainer zu haben?



Natürlich vier Mädchen, die sich ihr Silber mit Herzblut erkämpft haben und die stolzen Eltern, die alle anwesend waren und mitgefiebert und mitgeschrien haben.

Also, wenn das kein erfolgreiches Wochenende war !?

Ich denke, so kann Horst sich mit allen auf die Deutsche Meisterschaft vorbereiten.

Schließlich will ich ja auch viel Positives und Schönes aus Hamburg von den Deutschen Meisterschaften berichten können

Yvonne



Fussball-WM

Wir hatten einige echte harte Wochen hinter uns gebracht, denn der gemütliche Dienstag abend wurde immer wieder von einem „wichtigen“ Fussballspiel begleitet.

Auch Alex Weigend, der uns natürlich während seines Aufenthaltes in Deutschland im Clubraum besuchen kam, musste mitleiden oder mitfühlen.

Aber wir sind hart im nehmen !

So haben wir uns selbstverständlich auch das Halbfinale Brasilien gegen Deutschland, dass von vielen Sachverständigen als das vorgezogene Traumfinale bezeichnet wurde, angesehen.

Und wir haben uns gewünscht: Wäre es doch bloß schon das Traumfinale gewesen !

Bei einem derartigen Torregen (Wer hat es nicht mitbekommen?) und einem Endstand von 1 : 7 für Deutschland wären wir Weltmeister, aber so.....müssen wir wohl doch noch träumen.....

Nicht alles mitbekommen hat Thomas Mattern, der der Meinung war, dass kein Tor in der kurzen Zeit seiner Abwesenheit (er ging dahin, wo auch ein König alleine hingehet) fallen könne. Da hat er aber ganz schön Pech gehabt und sogar fast zwei Tore verpasst. Aber er hat ja die vielen anderen Tore gesehen. Übrigens: die Brasilianer waren auf dem Spielfeld, also sie standen da rum und waren eigentlich nur geschockt oder vor

Schock gelähmt. EGAL !

Kurzerhand wurde Dienstagnacht beschlossen, dass wir uns das Finale zusammen im Clubraum ansehen und wieder mitfiebern und hoffentlich sehr oft jubeln dürfen.

Hier jetzt eine kurze Pause bis nach dem



Es ist endlich soweit !

Alle haben sich pünktlich im Clubraum eingefunden. Es wurden Knabberien mitgebracht und Jenny hat sich vorsorglich eine Flasche Sekt mitgebracht....man weiß ja nicht ...noch nicht !

Alle saßen erwartungsvoll und völlig aufgeregt auf ihren Stühlen und dann war es endlich soweit ...ANPFIFF ! Das Finale beginnt !

Es fielen Kommentare wie z.B. gegen Brasilien war es aber schöner, Verbesserungsvorschläge für mehr Torgefährlichkeit und nicht zuletzt Kritiken und / oder Lob zu den einzelnen Spielern.

Was haben wir doch in der letzten Zeit über den Torschützen und somit Matchwinner gelästert....und da besitzt der auch noch die Frechheit und schießt das Führungstor ??? Wer von uns konnte denn wissen, dass dies auch das SIEGTOR war !?

Kaum einer von uns konnte still sitzen und es gab niemanden, der das Spiel am liebsten nicht schon vor Ablauf der Spielzeit abgepfiffen hätte.... und dann war es endlich soweit : SCHLUSSPFIFF !!!

WIR SIND WELTMEISTER !!!

Jetzt konnten wir zum gemütlichen Teil übergehen und alles sacken lassen. Aber mal ganz ehrlich - wir sind ja unter uns - : Wir haben es aber auch wirklich verdient?!

Freuen wir uns auf die nächste WM oder backen wir kleine Brötchen und freuen uns erstmal auf die EM.

Yvonne

Evas 60ter Geburtstag

Eva hatte eingeladen, ihren 60ten mit uns, einem kleinen Kreis der Rheintreuer, der Familie, Arbeitskollegen und engsten Freunde, zu feiern auf dem Bootshaus der Rheintreue, am schönen Rhein. Was schenkt man nun einer Jubilarin, deren Wünsche keiner kennt. Da kam uns Eva mit ihrem Wunsch, ein Handy mit allem Schnickschnack sollte es sein, zu Hilfe. Gottlob diese Hürde wurde uns genommen. Doch irgendetwas mussten wir noch bringen, ein Komitee wurde einberufen, die Köpfe rauchten, viele und interessante Ideen wurden vorgeschlagen, doch sie in die Tat umzusetzen, waren nicht zu realisieren. Hanne hatte die glorreiche Idee, Eva für ihre Verdienste und ihren unermüdlichen Einsatz im Ver-

ein zu würdigen. Die Generalprobe verlief unseren Wünschen entsprechend ohne Komplikationen.

Nun konnte der Festtag kommen. Pünktlich traf die Gästeschar ein, begleitet von einer herrlichen Abendsonne, die den Rhein in ein gleißendes Gewässer verwandelte, ein traumhaftes Ambiente für eine super Feier.

Nach Smalltalk und einem kurzen Umtrunk, ging es für uns nun zur Sache.

Der rote Teppich wurde ausgelegt, über diesen Eva schreiten sollte. Doch Eva stolzierte erst einmal neben dem Teppich, wild gestikulierend. Man deutete ihr, auf dem roten Teppich zu laufen. Erhobenen Hauptes schritt sie Richtung Karsten. Gerne hätte ich gewusst, was da in ihrem Kopf vorging, bestimmt, was soll der Blödsinn.

Karsten unser Frontmann, hielt gekonnt und mit lustigen Gags die Einführungsrede und erklärte Eva, dass sie mit überwältigender Mehrheit zur **„Oskarverleihung“** nominiert wurde. Sechs Oskar in den verschiedenen Kategorien gab es zu verleihen. Jeweils drei Anwärter wurden je Kategorie nominiert, doch Eva siegte stets.

Die Verleihung startete mit der ersten Kategorie: **„Computerfrau“**. Die Laudatio wurde dann von einem Paten (in diesem Fall von mir) vorgelesen, hatte sie es doch geschafft in meinem hohen Alter die Liebe zum Computer zu wecken und sinnvoll zu nutzen. Helfen konnte sie Vielen im Verein. Dafür erhielt Eva einen Papp-

Oskar überreicht.

Danach kam die zweite Kategorie:

„Skilehrerin“. Hier war Hanne die Patin, hatte sie doch so manches Schmankerl aus gemeinsamen Ski-reisen der Rheintreue Mitglieder zu erzählen. Sie lehrte dem Nachwuchs der Rheintreue das Skifahren, auch das Tiefschnee fahren war eine ihrer beliebten Optionen, doch bei all ihren Touren gab es gottlob keine Unfälle, außer einigen Blessuren. Weiter Ski heil Eva. Den zweiten Papp - Oskar hatte Eva Mittlerweile schon eingesteckt.

Die dritte Kategorie:

„Schwimboje und tierische Geschichten“ lies ebenfalls wieder Interessantes erwarten. Zu diesem Thema konnte Horst etliche Dramen und Geschichten aus vielen Reisen und dem Abwracken unseres alten Bootshauses im Jahre 1987 berichten.

Für die mutigen und steten Aktivitäten bei gefährlichen Einsätzen am Rheintreue Bootshaus holte Eva sich locker den dritten Papp - Oskar.

Die Nummer vier Kategorie: **„Reisefeuilleton“**, stand unter der Patenschaft von Marga und Ilse.

Mit ihrem Insiderwissen konnten sie doch viele Geschichten von dem beliebten Feriendomizil „Bayrischzell“ erzählen. Die große Gastfreundlichkeit von Evas Eltern sprach sich rum und von da ab waren jährliche Reisen geplant.

Große Weltreisen hat Eva organisiert und auch hier konnte Marga einiges aus dem Nähkästchen berichten, sehr

zur Freude der Gäste.

Wer sagt's, der vierte Papp - Oskaring ebenfalls an Eva.

Die fünfte Kategorie: lief unter „**Bauleitung**“. Obwohl Eva in dieser Kategorie wahre Konkurrenz in Person von Wolfgang und Werner hatte, setzte sie sich erneut durch. Die Laudatio hielt Ellen, die Häuslebauerin, hatte sie doch die herausragenden Eigenschaften einer Bauexpertin beim Restaurieren und Renovieren ihres neuen Heimes am eigenen Leib erfahren können.

Wie schon erwähnt, auch beim Untergang unseres alten Bootshauses hatte Eva das Kommando und war mit selbstlosem Einsatz dabei. Wöchentliche Kontrollgänge mit Klaus in den Katakomben gehören immer dazu. Für all ihre Einsätze bei Katastrophen erhält Eva den fünften Papp - Oskar verliehen.

Nun zum Letzten der Kategorie: „**Fotografie**“, Diese Laudatio wollte unbedingt Erika halten, bewundert sie doch schon immer die tollen und auch unter waghalsigen Einsätzen gemachten Fotoshootings bei den Regatten und den vielen Weltreisen, selbst dann noch, wenn ihr das Wasser bis zum Halse steht. Auch aus diesem Grund hat Eva den letzten Oskar vollends verdient.

Diese 6 Oskars waren nur symbolisch in Form eines Papp - Oskars von uns überreicht worden.

Karsten mit seiner amüsanten Laudatio überreichte Eva nun den siebenten Oskar, für ihr Lebenswerk, in Form der richtigen handfesten

Statue mit Gravur.

Ein Zitat aus seiner Rede: Dieser Oskar widerspricht nicht und kann bei Bedarf seinen Aufenthaltsort verlassen.

Das war Hollywood in Düsseldorf, nur mit einem eklatanten Unterschied: Diese Verleihung war einzigartig. Wer von den Hollywood Größen kann von sich schon behaupten, auf einen Streich „sieben Oskars“ verliehen zu bekommen. Das schafft nur eine Frau, Eva unsere Jubilarin.

Nun war Gerd Benecke an der Reihe. Er überreichte sehr zur Freude aller Gäste, Eva ein uraltes, unhandliches und schweres Handy aus den Anfängen der ersten im Handel vertretenen Handys.

Den Applaus konnte nun Gerd für sich verbuchen.

Ein neues Handy mit allem Pipapo muss Eva sich selber kaufen.

Nach Gerd's Auftritt war uns, dem Festkomitee ein Stein vom Herzen geplumpst. Die Aufführung war ein Erfolg, der Beifall war entsprechend.

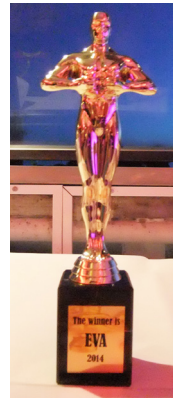
Der Magen knurrte, ein köstliches Büfett war aufgebaut und lud zu einem mehrgängigen Essen. Als Überraschungsgäste durfte Eva Miriam, Christopher und Matthias begrüßen, die später kamen. Sind uns doch nur wenige Jugendliche geblieben, die auch heute noch gerne eine Verbindung zur Rheintreue haben und pflegen.

Es hat uns viel Freude bereitet Eva etwas zurückzugeben, was sie in all

den Jahren uns gegeben hat.

Wir sagen ein herzliches „Treuweg“ liebe Eva, und Danke.

B.Briel



TRAININGSLAGER KIRCHMÖSER

Schon wieder nach Kirchmöser,.... dabei waren wir doch erst Ostern dort. Bereits am Sonntag sind wir losgefahren, Die Wohnwagen und Zelte standen diesmal schnell und die Jugend konnte direkt aufs Wasser gehen und prüfen, ob sich seit Ostern etwas verändert hat. Die alten Hasen - also alle über 18 Jahre - haben sich stattdessen ein Bierchen gegönnt.

1.Tag: Das Trainingslager beginnt! Während Agi und ich das Nötigste eingekauft hatten, Klaus mit Horst trainierte, um sich fit zu halten, haben Eveline und Werner Richter (beide zum 1.Mal in KIMö Brandenburg) unsicher gemacht. Abends saßen wir dann alle bei Rottraud und Kalle und nicht nur um das eine oder andere Bierchen zu trinken,....es war WIZ-ZARD-Trainingslager. Werner hat nur gestöhnt und meinte, dass er eigentlich Urlaub hätte. Aber Eveline hatte

einen Urlaubsplan aufgestellt, der nun zu bewältigen war, wenn er nicht nachts unbedingt schlafen wollte.

2.Tag: Agi ist mit Richters und Kleins nach Potsdam gefahren, denn wir wollten unbedingt endlich unsere Schiffstour machen.

Die Inselrundfahrt dauerte ca.4 Stunden und ging vorbei an Luxusvillen, Schlössern, dem Trainingszentrum vom KC Potsdam über Caputh, Werder, Verch und dann zurück an Babelsberg vorbei.

Nach unser Wasserwelterkundung sind wir zu Fuß ins holländische Viertel. Agi wollte dort unbedingt eine „echte“ Schokolade trinken. Echt bedeutet eine geschmolzene Tafel... und der Klecks Sahne obendrauf macht den Braten auch nicht mehr fett. Gedacht, getrunken bzw. auch gelöffelt und dazu dann noch ein großes Stück Mailänder Torte. Agi hatte zwar Bedenken, dass es vielleicht dem neuen Hüftgelenk schaden könnte, aber mal

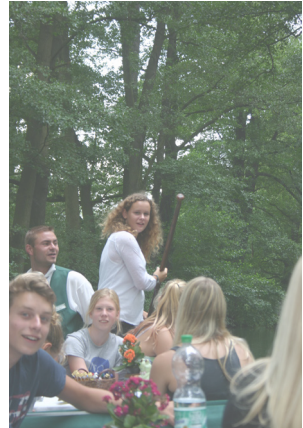
ehrlich....Fett schmiert, oder ? Agi war auf jeden Fall so richtig zufrieden und glücklich, so sah sie auch aus.

3.Tag: Trainingsfrei und die Jugend ist nach Berlin gefahren, um dort zu shoppen. Wir sind nach Tangermünde gefahren, um uns diesen schönen alten Ort in Ruhe anzusehen. Die alte Stadtmauer, der Hafen, das Schloss und die Kirche sind wirklich sehenswert. In diesem Jahr wohnten zwei Storchenfamilien auf dem Rathausdach.



Zurück in KiMö wurde Abends gegrillt und mit dem Herbergsvater noch ein Bier getrunken.

4.Tag: Eine Kahnfahrt durch den Spreewald. Horst wollte dort schon immer mal hin und deshalb haben wir es auch getan. Morgens sind wir direkt nach Lübbenau gefahren, denn wir hatten uns vorher einen Kahn gemietet. Pepe war unser Spreewaldführer. Er fuhr mit uns durch die Wälder, durch Schleusen und vorbei an Heuschobern. Er konnte uns zu allem auch etwas erzählen und damit die Jugend auch mal zuhörte, waren es sehr lustige Geschichten. Mittags haben wir in dem Örtchen Lehde eine Pause gemacht und gegessen. Danach ging es zurück nach Lübbenau mit einem Abstecher zu dem schönen Schloss Lübbenau. Lena und Jenny haben bestimmt einen schönen Tag im Kahn verbracht, denn beide haben von Pepe eine Fahrstunde erhalten und durften uns mit dem Kahn kutschieren. Allerdings wirft dies die Frage auf, ob Horst und Werner, die vorne im Kahn saßen und die Tour bis dahin genießen konnten, dies auch so toll fanden. Die Mädels haben die beiden nämlich im Gebüsch am Ufer „geparkt“, weil sie nicht geradeaus fahren konnten. Wir hatten aber viel





Spaß !

Viele Paddler haben wir natürlich auch getroffen und Pepe hat ihnen erklärt, wie man sein Boot geradeaus lenken kann. Ganz speziell einem jungen Paar, dass keinen Schlag hielt und sich schon gestritten hatte. Er sagte ihnen, dass es nur klappen kann, wenn die beiden die Paddel tauschen. Vorne sitzt derjenige mit dem Steuerpaddel und hinten derjenige mit dem Antriebspaddel. Wenn man die Paddel vertauscht, kann man auch nicht geradeaus fahren. Das Paar guckte erst uns und dann Pepe an, tauschte die Paddel aus und meinten dann: Siehste, geht schon viel besser! Das Gelächter aus unserem Kahn war bestimmt meilenweit zu hören.

5.Tag: Richters haben ihren Urlaubsplan wieder in Angriff genommen. Heute war Potsdam mit all seinen Schlössern dran. Abends saßen wir dann zusammen und die Beiden konnten von ihren schmerzenden Füßen und der Schönheit der Schlösser

berichten.

6.Tag: Das Training wurde verschoben, denn die Kanu-WM hatte Vorrang. Schön zu sehen wie flott manche Kanuten sind, aber leider sind die Deutschen Kanuten teilweise untergegangen. Das war nicht zu erwarten, wo sie doch die Weltcups so gut und erfolgreich gepaddelt hatten. Heute war halt kein so guter Tag und da passten der starke Wind und der Regen gut rein.

7.Tag: Wie gestern, erst gucken, dann selbst machen. Die Ergebnisse bei der WM waren leider auch heute nicht überragend. Dafür musste Basti mal wieder auf Zeit laufen, denn auf der Deutschen muss er ja auch um sein Leben laufen. Nachmittags gab es dann Kuchen für alle, denn Klaus hatte Geburtstag.

8.Tag: Kein Training und rumhängen. Nach dem Mittagessen nach Brandenburg zum Shoppen und Eis es-

sen. Das Wetter war eigentlich schön, erst abends wurde es finster und auf der anderen Seite des Sees konnte man das Gewitter und den Regen sehen, aber wir wurden verschont.

9.Tag: Wind oder Sturm, das ist die Frage. Horst verordnete der Jugend vorsichtshalber Trockentraining. Paddeln wurde auf den Nachmittag verschoben.

10.Tag: Schönes Wetter, paddeln und Klaus meckerte zur Abwechslung auch mal....über die blöden Algenteppiche!!! Der Vorteil bei so vielen Algenteppichen ist, dass man zu Fuss übers Wasser laufen kann.

Am Nachmittag machte Klaus den Trainer, denn Horst hatte Besuch bekommen: seine „Zwillingsschwester“ und seine „Jugendliebe“. Die beiden brachten Pflaumenkuchen für alle mit und Horst ließ es sich gut gehen...so gut, dass er fast nicht mehr von seinem Stuhl hochkam.

11.Tag : Training, Pause und schönes Wetter.

12.Tag : Vormittags Training, danach Schulden in der Uschi und bei Rottraud begleichen und so viel wie möglich zusammen- und einpacken. Noch ein wenig für die Fahrt nach Hamburg einkaufen und dann die Seele baumeln lassen.

Abends saßen wir dann bei Kalle und Rottraud auf das eine oder andere Bier. Unsere Herbergseltern Marcus und Christel kamen auch noch vorbei. Dann zum Abschluss noch drei Runden Wizzard. Kalle hat dann zum Abschied nur noch gesagt: Gut, dass

ihr morgen weg seid, dann kann ich abends wieder früh ins Bett gehen ! Na, er kann ja jetzt viele Monate früh ins Bett gehen, denn vor Ostern kommen wir nicht mehr vorbei.

13. Tag : Frühstück, einpacken, auf- und einladen, sich von allen verabschieden und losfahren - auf zur Deutschen nach Hamburg - Allermöhe.

.....und ab hier muss sich unsere Pressebeauftragte Agi kümmern! Ich habe URLAUB !!

Yvonne

DM – Hamburg
v.16.08. – 24.08.

Samstag 16.08.

Unser Trainingslager in Kirchmöser ist beendet.

Wir müssen uns wieder für ein Jahr von den Wirtsleuten, Kalle und Rottraud, aus dem Kanuheim vom ESV-Kirchmöser verabschieden.

Um 11 Uhr fahren wir los.

Da um Berlin viele Baustellen und mehrere Staus angesagt sind, entschließen wir uns über die Bundesstraßen zur Autobahn 24 durchzuwuseln. Zuerst fahren wir über Rathenow, das ist ja noch eine bekannte Stadt aber danach geht es über Dörfer wie, Grosse Welle, Knoblauch, Schollene, Kammern auf die Bundesstraße 107, weiter durch die Hansestadt Havelberg, Pritzwalk und nach ca. 1 1/2 Stunden erreichen wir die A24.

Nun ging es schneller und wir waren ruckzuck in Allermöhe.

Unser bestellter Platz für Wohnwagen und Zelte wurde uns schnell zugewiesen und nach einigem Gemeckere standen die Vorzelte und Zelte. Die Stecke wurde besichtigt und am Abend ging es zum Chinesen zum Essen.

Sonntag 17.08.

Am Vormittag wird noch fleißig die Strecke erkundet und ein bisschen trainiert.

Am Nachmittag fahren wir nach Hamburg-Wedel.

Hier ist die Begrüßungs- und Verabschiedungsstelle „Willkomm Höft“ für die Großen Schiffe die von der Nordsee kommen oder wieder aufs Meer fahren.

Durch den Lautsprecher tönt es „Willkommen in Hamburg“ oder „Gute Reise“

Jedes Schiff wird hier mit der jeweiligen Nationalhymne begrüßt oder verabschiedet. Und einige antworten mit einem dumpfen Blasen.

Der Wind pfeift uns ganz schön um die Ohren.

Im Kaffee Schulauer Fährhaus haben die Begrüßungskapitäne ihre Kommandozentrale. Hier trinken wir Kaffee und für die Jugend gibt es ein Eis.

Montag 18.08.

Am Nachmittag geht es zu den Landungsbrücken. Hier machen wir eine Hafensrundfahrt. Erst geht es durch die Speicherstadt und dann an dem Kreuzfahrtschiff „Queen Mary II“ vorbei. Unsere kleine Barkasse ist ein Winzling neben dem großen Schiff, es ist schon beeindruckend.

Dann geht es weiter an einem riesi-



gen Marine Kreuzer vorbei, durch die Ellerholzschleuse, durch den Containerhafen zurück. Es fängt wieder an zu regnen, während der Rundfahrt gab es kurze Schauer, das war noch Ok, aber jetzt setzt es an zum Dauerregen.

Den Bummel über die Reeperbahn lassen wir aus. Wir fahren zurück nach Bergedorf und gehen dort beim Italiener zum Pizza essen, Eva spendiert der Jugend noch zum Abschluss ein leckeres Eis.

Dienstag 19.08.

Heute beginnt die Meisterschaft mit dem Kanu-Mehrkampf der Schüler in den Altersklassen 13 -14 Jahre. Bastian Tisch geht für uns an den Start.

Es geht los (Basketball Druckwurf) einen Basketball vor die Wand werfen. Wie oft man in 40 Sekund vor die Wand wirft wird gezählt.



Dann (Medizinball Schocker) der Ball muss mit beiden Händen aus der Hocke in einer Körpersteckung so weit wie möglich geschleudert werden. Danach kommt die Langstrecke über 2000m.

Es ist stürmisch, es regnet und es ist saukalt. Basti kommt als 24ter von 34 Starter ins Ziel. Die Jungs aus dem Osten sehen ganz schön muskulös aus, da muss Basti noch viele Hanteln stemmen bis er da hin kommt.

Mittwoch 20.08.

Das Wetter ist wie die ganzen Tagen sehr schlecht, es regnet zwar nicht aber es ist wieder sehr stürmisch und das Wasser ist ganz schön unruhig.

Um 8.32 Uhr startet Robin im KI der männl. Jugend. Er schafft als Sechster den Sprung in den Zwischenlauf. Unsere Beiden Mädels Johanna und Chaira im KII der weibl. Schüler kämpfen schon am Start mit dem Wind. Die Zweier müssen neu einfahren. Johanna und Chaira kämpfen in den Wellen und verpassen ganz knapp den Zwischenlauf.

Kurz danach startet Basti im 500m Einer, er fährt ein sehr schönes Rennen und schafft wie Robin den Sprung in den Zwischenlauf. Jetzt kommt noch die weibl. Jugend. Lena schafft leider nicht den Zwischenlauf aber Laura kommt weiter.

Am Nachmittag startet noch der KVI der weibl. Schüler mit Johanna Hüsches, Tanja Cappallo, Malina Godenrath und Chaira Willers.

Die Mädels fahren ein tolles Rennen sie werden Vierte, damit haben sie sich für den Zwischenlauf Qualifiziert. Robin fährt noch seinen Zwischenlauf über 1000m, leider wird er nur Fünfter

und qualifiziert sich nicht für den Endlauf.

Am Abend, die Eröffnungsfeier für die DM, darf man nicht mit den Eröffnungsfeiern von Brandenburg vergleichen.

Donnerstag 21.08.

Frühes aufstehen ist, seit wir in Hamburg sind, angesagt.

Um kurz nach acht Uhr startet Robin im KI über die 200m, leider kommt er als Siebter nicht weiter.

Basti startet im Rahmen des KMK im KI über 100m.

Danach kommt Laura über die 200m. Sie fährt ein gutes Rennen wird Fünfte und kommt weiter in den Zwischenlauf.

Am Nachmittag sind Zwischenläufe. Laura hat für ihr Rennen eine schlechte Auslosung, Bahn Neun und starke Konkurrenz aus dem Osten, sie schafft leider nicht den Sprung ins Finale. Basti in seinem Rennen geht es nicht besser, auch er kommt nicht ins Finale, schade!!!

Freitag 22.08.

Um 8.12 Uhr startet der Zwischenlauf unsere Mädchen im KIV. Der Start ist nicht so gut, aber ab 200m geht die Post ab. Ein Gegner nach dem Anderen wir überholt. Am Schluss werden sie Dritte und sind damit sicher im Finale. Die Mädchen sind nach vielen Jahren wieder Mal ein Rheintreue-Mädchen-Vierer im Endlauf. Horst singt ganz zufrieden „Finale oho“

Danach kommt der Zwischenlauf von Robin, bei ihm läuft es auch gut. Er schafft den Sprung in den Endlauf B. Laura hat wieder einen sehr schweren Lauf, sie kommt leider nicht

weiter.

Am Nachmittag sind die ersten Endläufe, aber von der Rheintreue ist keiner mehr dabei.

Samstag 23.08.

Der B Lauf von Robin im KI 200m der männl. Jugend startet um 11.30 Uhr. Robin geht das Rennen gut an und wird Achter.

Am Nachmittag startet der KIV der weibl. Schüler A über 500m.

Johanna - Malina - Chaira und Tanja geben Ihr Bestes, aber heute läuft der Vierer nicht so gut wie im Zwischenlauf und sie werden leider Letzte

Sonntag 24.08.

Heute ist der letzte Tag. Um halb Zehn startet der KIV weibl. Schüler A über 2000m. Für uns ist es das Einzige Rennen über die Langstrecke. Die Mädels geben wieder ihr Bestes und sie werden in diesem Rennen Achte, für den Trainer ein schöner Erfolg.

Danach geht es ab nach Hause nach 3 langen Wochen.

AM



60. Geburtstag von Mike!

Am 16. August hatte Mike seine Familie und Freunde zu seinem Geburtstag eingeladen.

Gefeiert wurde in einem schönen koreanischen Restaurant.

Mike bat uns im Vorfeld keine Geschenke mitzubringen und vor allem sollten wir uns nicht einfallen lassen irgendein Programm aufzuführen!!!!

Wie dumm ist das denn?? Sollten wir uns daran halten ---- NEIN !!!

Geschenke gibt es immer und außerdem hatten Ellen und ich uns schon etwas ausgedacht.....

Wir beide haben uns schnell als Engel und Teufel verkleidet und das ungewünschte Geburtstagsständchen überbracht.

Ich war das Engelchen, Ellen mit ihrer markanten Stimme war das böse Teufelchen, welches darauf hinwies, dass er nun zum alten Eisen gehört, Falten hat, nicht mehr frisch und jugendlich aussieht und schon gar

nicht mehr Sport treiben kann, sondern bald mit grauen Haaren hinterem Ofen sitzen wird.

Das Engelchen dagegen, total lieb, sagte ihm genau das Gegenteil: wie gut er aussieht, wie männlich und charmant er ist und eigentlich nun erst der schönste Teil des Lebens für Mike beginnt.

Es war sooo lustig, zumal Mike immer arg hin und her gerissen wurde, sich freute und ihn erschreckte. Böhs guckte, um gleich wieder ein breites Grinsen im Gesicht zu haben. Jaja, 60 Jahre alt zu werden ist nicht ganz einfach, man muss schon so einiges von seinen Freunden ertragen.

Außerdem gab es noch eine selbstgebackene Geburtstagstorte mit der entsprechenden Zahl, die doch alles verriet. War auch nicht gewünscht, hat allen super gemundet.

Da gibt es nur eins.....Prost!!

Ich glaube Mike hat es leicht genommen und wird seinen nächsten Lebensabschnitt in vollen Zügen genießen.

Wir hatten einen wunderschönen Abend mit tollem Essen und fröhlichen Gästen.

Dank Dir, Mike und Eun Young

Hanne



Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag



Nuber	Wolfgang	21.01.1944	70
Linne	Susanne	06.03.1939	75
Genath	Bernd	16.04.1944	70
Rahn-Eicke	Eva	19.05.1954	60
Krings	Barbara	31.05.1964	50
Grieger	Klaus	06.06.1939	75
Frenken	Michael	12.08.1954	60
Parade	Thadeus	21.09.1964	50
Scheidtweiler	Andrè	04.10.1964	50
Ortmann	Thomas	21.10.1964	50
Briel	Fritz	24.10.1934	80
Reichenberg	Axel	12.11.1949	65
Linne	Werner	18.11.1934	80
Willers	Claudia	15.12.1964	50

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum

Mattern	Agnes	17.01.1964	50
Krause	Lilo	01.05.1964	50
Bongartz	Klaus	03.05.1981	25
Klein	Jennifer	01.12.1981	25

**Imke Schneider über viele Jahr, eine der Leistungsträgerinnen
der Rheintreue hat geheiratet**

Wir wünschen alles Gute für die Zukunft.



Neerpelt /Niederlande

29. -31. 8.

Am Wochenende nach der Deutschen-Meisterschaft ging es gleich weiter mit der nächsten Regatta.

Nach der kurze Ruhepause war den Teilnehmern anzumerken, dass nicht mehr so viel Energie da war. Die Kleinen die bei der Meisterschaft nicht gestartet sind kamen wieder mit sehr schönen Erfolgen nach Hause.

Leoni Weyers (10) belegte über die Langstrecke von 1000 m den zweiten Platz und Chelsea Roussiekan wurde Vierte. Im KI über 500m kam Leoni auf den Zweiten Platz und Chelsea wurde Dritte. Im KII über 500m konnte Leoni mit Marlene Tisch das Rennen gewinnen.

Marlene fuhr in ihrem KI über 500m auf Platz Zwei.

Der KIV der weibl. Schüler mit Johanna Hüsges-Chaira Willers-Malina Goddenrath-Taja Cappallo konnte über die 500m mit Silber glänzen. Johanna und Chaira fuhren im KII ebenfalls auf Platz Zwei.

Auch unsere „Alten“ Herren Michael Gottschalk und Achim Vogel konnten einige Siege einfahren.



Lünen

6. -7. 9.

Auch in Lünen waren einige Mannschaftsmitglieder nicht mehr am Start. Dafür waren unsere Jüngsten wieder eifrig und mit Erfolg dabei.

Linus Pachiadakis fuhr in der AK11 im KI über 500m mal wieder auf den Gold Platz.

Marlene Tisch machte ihm dies nach und fuhr im KI der weibl. Schüler B über 500m auf Platz Eins.

Chelsea Roussiekan (AK10) siegte im KI über 500m und ihre kleine Schwester Sharon (AK8) machte es ihr nach und siegte ebenfalls. Florina Strässer (AK8) kam im KI 500m auf den Dritten Platz..

Marlene Tisch und Chaira Willers konnten auch im KII der weibl. Sch A mit einem zweiten Platz überzeugen.

Bruder Basti Tisch wollte da nicht nachstehen und kam im KI der m. Schüler A über 2000m auf den zweiten Platz und im KI über die 500m belegte er Platz 1.

Mit den Erfolgen war das Trainergespann ganz zufrieden.

Für Horst war es seine letzte Amtshandlung bevor er sich für 3 Monate nach Neuseeland verabschiedete



Anneliese Schmitz

feierte am 20.07.2013 ihren

91. Geburtstag

und ist damit seit
81 Jahren Vereinsmitglied.

Wir, die Rheintreue wünschen Ihr noch schöne Jahre im
Kreis der Familie und sagen

Herzlichen Glückwunsch



Impressum:

Agi Mattern, Eva Rahn-Eicke, Hanne Nuber, Barbara Briel, Yvonne Klein,

Wefers

Autotechnik Wefers
Prof.-Oehler-Str. 2
40589 Düsseldorf

Inhaber: Rolf Wefers
Tel: 0211/718 22 26
Fax: 0211/712305



**Bitte vormerken: am 29.11. findet auf dem Boots-
haus die Meister- und Weihnachtsfeier statt.**